

# Warenangebot passt nicht zur hohen Kaufkraft

## IGG-Göschwitz gegen Umbau Goethe Galerie

Jena (OTZ). Die 58 Unternehmen der Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Göschwitz (IGG) sehen den Umbau der Goethe Galerie mit Sorge. OTZ sprach mit Vorstand Mihajlo Kolakovic.

**Was kritisieren Sie am Umbau?**

Eine Verkleinerung des Hotels Esplanade wäre ein Verlust. Dort bringen viele Unternehmen von uns ihre Geschäftskunden unter. Das großzügige Ambiente würde sich negativ verändern.

**Die Eigentümer begründen ihre Umbaupläne aber gerade damit, dass die Tagungskapazitäten nicht ausgelastet werden.**

Das mag sein. Aber wir haben eine Firma in der IGG als Mitglied, die im Moment große Sorgen hat, ob sie dort im September eine Tagung durchführen kann.

**Welche Lösung für den Handel würden Sie bevorzugen?**

Wir wünschen uns, dass auf dem Inselplatz etwas passiert. Wenn Saturn dorthin ginge, wäre

das optimal. Insofern unterstützen wir den Vorschlag des OB. Ob das der Eigentümer will, ist natürlich eine andere Frage.



Mihajlo Kolakovic

**Trägt die Kaufkraft noch ein Center am Inselplatz?**

Ein großer Ankermieter und eine kleinteilige Struktur würden die Stadt aufwerten. Jena hat die höchste Kaufkraft in Thüringen. Dem gegenüber steht kein adäquates Warenangebot.

**Was fehlt Ihnen?**

Es fehlen im Nahrungsmittel- und im Bekleidungsbereich die besonders hochwertigen Sortimente.

**Sehen Sie dafür einen ausreichenden Markt?**

Ja. Es muss natürlich eine gewisse Konzentration an solchen Läden vorhanden sein, sonst fahren die Leute gleich nach Berlin oder Leipzig. Es gibt mittlerweile nicht nur Professoren in der Stadt, sondern auch gut verdienende Fachkräfte in der Wirtschaft. **Interview: Lutz Prager**